

Der Nordostring ist keine Umfahrung für Remseck oder Stuttgart, sondern eine neue Fernstraßenverbindung.

Der Nordostring würde die bestehende Neckarbrücke in Remseck wenig entlasten. Dafür würden im Süden von Remseck-Aldingen 70.000 Kfz/Tag neu den Neckar überqueren. Das wäre ein schlechter Tausch!



Die mit Luftschadstoffen hoch belastete Stuttgarter Innenstadt würde der Nordostring überhaupt nicht entlasten. Dafür würden die nördlichen Umlandgemeinden, Ludwigsburg, Kornwestheim, Fellbach und Waiblingen durch den Nordostring zusätzlich mit Lärm und Abgasen belastet.

Ludwigsburg würde zwischen der stark befahrenen A81 und der „attraktiven“ neuen Kraftverkehrsstraße Nordostring liegen. Dadurch würde der Verkehrsdruck auf Ludwigsburg zunehmen. Sicher ist: Der Verkehr auf der B 27 zwischen der A81 bei Eglosheim und Zuffenhausen würde mehr. Eine weitere Belastung der Aldinger Straße ist zu erwarten, ebenso der westlichen Friedrichstraße. Eine Entlastung der östlichen Friedrichstraße ist hingegen fraglich.



Der Nordostring hätte auch eine wichtige Funktion für den Fernverkehr. Zusammen mit dem Ausbau der B10 im Westen und der B29 im Osten entstünde eine neue Ost-West-Achse für den Straßen-Güterverkehr von Bayern bis zum Rheintal, die den Süden des Landkreises Ludwigsburg durchschneidet.

Der Nordostring zerstört wichtige und hochwertige Flächen für Erholung, Landwirtschaft, Artenschutz, Frischluft und Klima.

Die vom Nordostring bedrohten Flächen sind **wichtige Naherholungsgebiete** für 100.000 Einwohner. Wird der Nordostring gebaut, ist es hier mit der Erholung vorbei.



Die fruchtbaren Böden des Schmidener Felds und des Langen Felds sind mit **die besten Ackerböden weltweit**. Auch bei Trockenheit bringen sie noch Ertrag.

Für den **Artenschutz** haben die Flächen eine sehr hohe Bedeutung. Hier leben bedrohte Arten wie Steinkeuz, Rebhuhn, Feldlerche und Schafstelze.



29. Januar 2019, 19:30 Uhr, Staatsarchiv Ludwigsburg

(Arsenalplatz 3)

- Eintritt frei -

Eine Informationsveranstaltung von:
NABU Kreisverband Ludwigsburg
ADFC Ludwigsburg
BI AntiAtom Ludwigsburg
ARGE Nord-Ost e.V.

Mit Unterstützung von:
BUND Kreisverband Ludwigsburg
RobinWood
VCD Ludwigsburg
Aktionsbündnis Pro Niederrustadtbahnn
www.arge-nord-ost.de



Der geplante Nordostring löst die Verkehrsprobleme im Norden der Region Stuttgart nicht. Er hätte aber schlimme Folgen für Mensch und Natur.

Der Nord-Ost-Ring: Mehr Verkehr für Ludwigsburg - Schäden für Mensch und Umwelt

Vortrag und Diskussion
mit Joseph Michl, ARGE Nord-Ost e.V.

Der Nord-Ost-Ring: Mehr Verkehr für Ludwigsburg - Schäden für Mensch und Umwelt

Kulturlandschaft:
Der Besinnungsweg in Öffingen verbindet Landschaft, Kunst und wertvolle Natur. Eine Wohlfahrt für Körper, Herz und Geist.



Helfen Sie mit, unsere schöne Heimat zu schützen! Engagieren gegen den Nordostring können Sie sich u.a. in zahlreichen Bürgervereinen, Umweltverbänden wie LNV, BUND, NABU, Naturfreunde und natürlich in der ARGE NORD-OST

www.arge-nord-ost.de

Karten: Landesvermessungsamt / BMVI Fotos: M.Eick, H.Algaier, J.Michl, nn
Verantwortlich für den Inhalt: ARGE Nord-Ost e.V., Franklinstr.42, 70435 Stuttgart

Die Entstehung des Nordoststrings

1989 wurde die Planung der Neckar-Alb-Autobahn A45 von der Landesregierung gestoppt. „**In der Erkenntnis, daß den Fragen der Ökologie und der Wohnqualität in der Verkehrsplanung ein hohes Gewicht zukommt, und der Nordosten der Region Mittlerer Neckar [...] und landschaftlich kostbares und empfindliches Gebiet dars teilt!**“.

Die A45 hätte die A81 bei Mundelsheim mit der A8 bei Holzmaden (Kirchheim/Teck) verbunden und wäre über Neilmersbach und Winterbach, östlich an Waiblingen vorbei, weiträumig um Stuttgart herum gebaut worden.

Kurz nach dem Scheitern der Autobahn A45 hat die CDU-geführte Landesregierung den Nordostring über das Schmidener Feld und das Lange Feld präsentiert. Ab dem Jahr 2000 wurde ein Linienebestimmungs-

verfahren durchgeführt, dessen Ergebnis 2003 eine bereits grundstücksgenau gezeichnete Trasse war, die sog. C-Variante. Diese verläuft nahe bei Stuttgart und durchschneidet die Landschaften Schmidener Feld, Büchenau und Langes Feld. Die vierspurige C-Variante ist die bis heute aktuelle Trasse des Nordoststrings.

Diesen Nordostring versuchte die Landesregierung als „Vordringlichen Bedarf“ in den neuen Bundesverkehrswegeplan 2003 aufzunehmen zu lassen. Da aber die Gutsachter des Linienebestimmungsverfahrens **schwerste und nicht ausgleichbare ökologische Schäden als Folge des Nordoststrings** vorhergesagt hatten, stufte die damalige Rot-Grüne Koalition in Berlin den Nordostring nur in den „Weiteren Bedarf“ ein und sprach ein **Planungsverbot** aus. Damit war der CDU-Landesregierung bis auf Weiteres der Weg versperrt, beim Nordostring zu baureifen Plänen zu kommen.

Als dann im März 2011 eine Grün-Rote Landesregierung gewählt wurde, schien der Nordostring in allen seinen Varianten endlich gestorben zu sein.



Drohen mit dem Nordostring im Süden des Landkreises Ludwigsburg bald ähnliche Verhältnisse wie auf den Fildern? Erst 4 Spuren, dann 6, dann 8 - der Stau wächst mit. So lassen sich unsere Verkehrsprobleme jedenfalls nicht lösen.

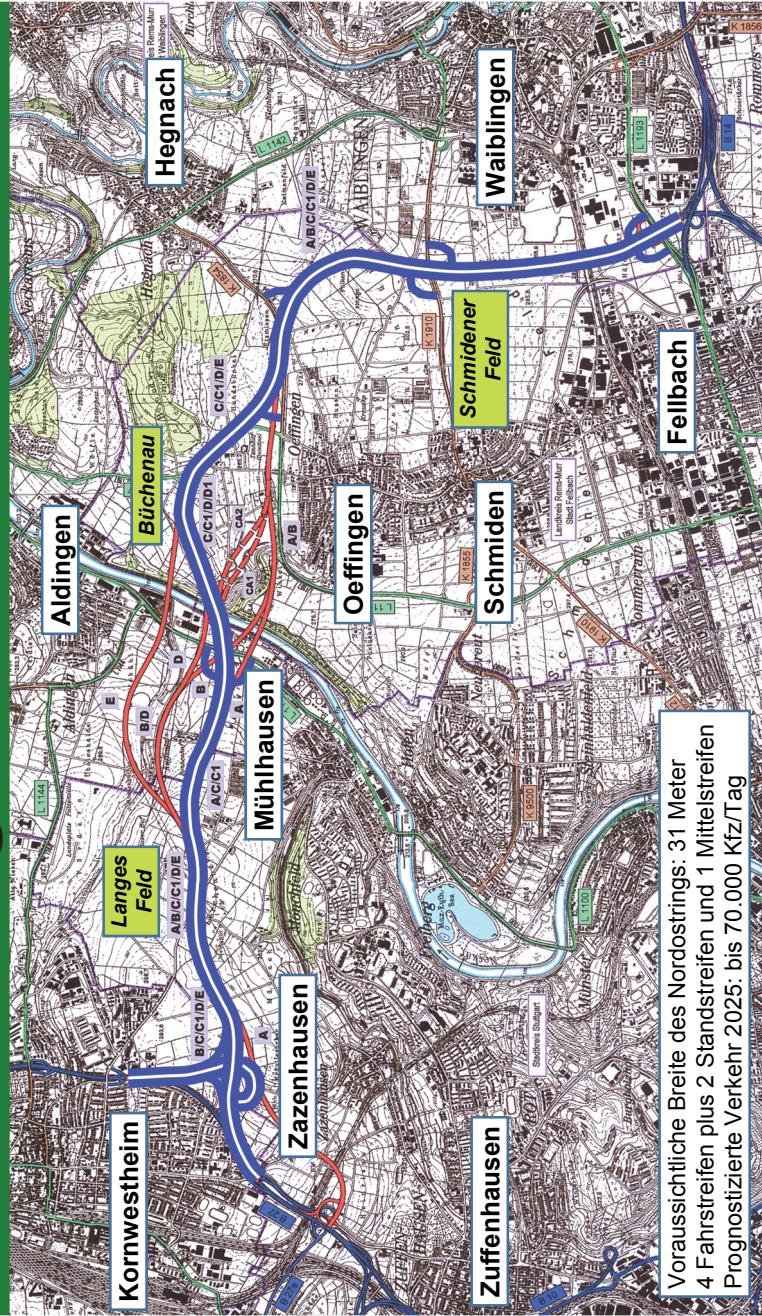
Aktueller Stand der Planung Nordostring

Aber bereits 2016 tauchte der Nordostring in Berlin bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans wieder sehr lebendig auf. CDU-Abgeordnete, darunter der Ludwigsburger Steffen Bilger, hatten sich für den Nordostring stark gemacht. Im neuen Bundesverkehrswegeplan ist er als „**Weiterer Bedarf mit Planungsrecht**“ aufgeführt. Damit darf der Nordostring weiter geplant werden.

Besonders kritisch ist in dem Zusammenhang zu sehen, dass der Nordostring auch als Luftreinhaltemaßnahme für den Stuttgarter Talkessel in den neuen Stuttgarter Luftreinhalteplan aufgenommen wurde. Der Nordostring ist aber keine Maßnahme zur Luftreinhaltung, sondern erhöht die Luftbelastung in unserer Region. Er erhöht auch den CO₂-Ausstoß. In Zeiten des Klimawandels ist das vollkommen verantwortungslos.

Auch wenn der Nordostring fern von Ludwigsburg zu liegen scheint, bringt er viel neuen Verkehr in den Landkreis Ludwigsburg. Das ist das Gegenteil dessen, was wir hier brauchen. Wir brauchen endlich die Verkehrswende hin zu mehr Fuß-, Fahrrad-, Schienen- und Busverkehr! Eine Niederflur-Straßenbahn, die auch über die Grenzen des Landkreises Ludwigsburg hinaus führt, wäre ein wichtiger Baustein für die Verkehrswende. Wer diese blockiert und statt dessen einen Nordostring fordert, verspielt unsere Zukunft.

Nordostring: Heimat Autobahn?



Voraussichtliche Breite des Nordoststrings: 31 Meter
4 Fahrstreifen plus 2 Standstreifen und 1 Mittelstreifen
Prognostizierte Verkehr 2025: bis 70.000 Kfz/Tag